



SCHLOSS
MUSEUM
JEVER

Kulturgeschichtliches Museum in Friesland
Schlossplatz 1, 26441 Jever
Di. - So. 10 - 18 Uhr; 15. Mai - 15. Okt. auch Mo.
Turmaufstieg Ostern - Oktober 11 - 17 Uhr
24., 25. und 31. Dezember geschlossen
04461-969350
www.schlossmuseum.de

Das Projekt im Schlossmuseum Jever ist Teil des Netzwerkes

Revolution 1918
1919
im Nordwesten

Das Projekt des Schlossmuseums Jever wurde gefördert durch



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

EWESTIFTUNG



Oldenburgische
Landesbank



SCHLOSS
MUSEUM
JEVER

GEZEITENWECHSEL

Das Herzogtum Oldenburg und das Jeverland 1818 - 1918

10. Juni 2018 - 15. Januar 2019



Das Herzogtum Oldenburg und das Jeverland 1818 - 1918

(10. Juni 2018 - 15. Januar 2019)



Herzog
Peter Friedrich Ludwig
(1755-1829)
Lithografie von
Bernhard D. Funke,
Anfang 19. Jh.

Das Ende des Ersten Weltkriegs 1918, das nicht nur dem Töten auf den Schlachtfeldern Einhalt gebot, sondern auch die Abdankung des deutschen Kaisers, des Großherzogs von Oldenburg und den Beginn der demokratischen Weimarer Republik bedeutete, war ein Zeitenwechsel. Eine Epoche ging zu Ende, die für das Jeverland 100 Jahre zuvor mit der Übernahme der Herrschaft durch den Herzog von Oldenburg begonnen hatte – ebenfalls ein Gezeitenwechsel, an dessen Beginn die Neuordnung Europas nach der Niederlage Napoleons stand. 1918 ist damit auch für das Jeverland der Schlusspunkt als friesischer Landesteil mit besonderen Rechten im Großherzogtum Oldenburg und der Neubeginn als Teil des Landes Oldenburg innerhalb der Weimarer Republik.

Der Herzog kommt - der Herzog geht! Das Schloss als Repräsentationsort

Eine Ausstellung im Tabletformat und mit Medienstationen (ab 10. Juni 2018)

1818 wurden Herzog Peter Friedrich Ludwig Schloss, Stadt und Herrschaft vom russischen Zarenhaus übertragen. Das auffällige Schloss mit der alttümlichen Vorburg bedurfte dringend einer Sanierung, die dem Zeitgeschmack des Klassizismus entsprechen sollte. Sein Sohn, Paul Friedrich August, führte die Modernisierung weiter und gab von der Antike inspirierte Innendekorationen im Stile Pompejis in Auftrag. Die Säle, Gänge, Keller und Kammern können mit Hilfe von Tablets als mobile Audio-Videoführungen virtuell durchschritten werden.

GEZEITEN WECHSEL

Kunst im Auftrag des Herzogs! Oldenburger Porträt- und Landschaftsmalerei im 19. Jahrhundert

(10. Juni - 04. November 2018)

Die Oldenburger (Hof-)Maler des 19. Jahrhunderts porträtierten Herzöge, kopierten große Meister und schufen modische Ausstattung für Schlösser und Museen. Anhand der einzelnen Künstlerpersönlichkeiten und ihres Schaffens werden Kunstentwicklungen, Zeitgeschmack, aber auch Förderung und Auftragskunst thematisiert. Die letzten vier Oldenburger (Groß)Herzöge prägten durch ihre Vorlieben und ihren Wunsch nach Repräsentation die Gestalt der Region maßgeblich. Nach der Abdankung des letzten Großherzogs 1918 verblieben etliche der Gemälde im Schloss Jever. Ergänzt durch zahlreiche Leihgaben lädt die Ausstellung zu einem Rundgang durch einhundert Jahre Oldenburger Herzogtum ein, bei dem sich im regionalen Spiegel die Kunstgeschichte des Jahrhunderts zeigt.

Zur Ausstellung gibt es ein umfangreiches Begleitprogramm mit dem Projekt der Künstlerin Helene von Oldenburg: **ME MYSELF and FÜRST - Selfies** in der Fürstlichen Galerie (6. Juli bis 2. September 2018) und dem **Artist Talk** am 22. August 19 Uhr, mit der Geschichtswerkstatt **Vom Untertan zum Bürger** und einer **Entdeckertour** auf den Spuren der Oldenburger durch das Jeverland.

Das Projekt **Gezeitenwechsel** ist Teil des Netzwerkprojektes **1918/19 - Revolution im Nordwesten** anlässlich des 100. Jahrestages der Novemberrevolution und wird koordiniert durch die Oldenburgische Landschaft: www.revolution-nordwest.de

Schirmherr des Projektes ist der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil.



Großherzog
Friedrich August
von Oldenburg
(1852-1931)
Lithografie von
H. Fechner, 1902